



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (+43)-1-53115/0
DVR: 0000019

GZ 650.563/10-V/2/99 ^A

An den
Herrn Landeshauptmann
von Niederösterreich

Landhauspl. 9
3109 St. Pölten

Amt der NÖ Landesregierung
Poststelle

23. Aug. 1999

Landtag

- G-67-1999

Bearbeiter

Stempel
Beilagen

(*Ltg. -297/G-4/1-1999*)

Sachbearbeiter
Leitner

Klappe
4207

Ihre GZ/vom
Ltg.-G-67-1999 (Ltg.-297/G-4/1-1999)
24. Juni 1999

Betrifft: Gesetzesbeschluß des Niederösterreichischen Landtages vom 24. Juni 1999
betreffend ein Landesgesetz, mit dem das
Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 geändert wird

Die Bundesregierung hat in ihrer Sitzung am 17. August 1999 beschlossen, der Kundmachung des im Betreff genannten Gesetzesbeschlusses gemäß Art. 98 Abs. 3 B-VG nicht zuzustimmen, sondern die für die Erhebung eines Einspruchs offenstehende Frist von acht Wochen ungenützt verstreichen zu lassen.

Die Bundesregierung ist dabei von folgenden Überlegungen ausgegangen:

Zu Art. I Z 12 (§§ 46f ff):

§ 46h Abs. 1 Z 2 steht in Widerspruch zu Art. 7 B-VG bzw. zu Art. 119 EGV (vgl. Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 11. Dezember 1998, G 57/98, und die dort wiedergegebene Rechtsprechung des EuGH).

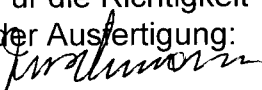
Eine sachliche Rechtfertigung dafür, daß bei Lehrern, deren Dienstvertrag auf höchstens sechs Monate befristet ist, bzw. sonstigen Lehrern unterschiedliche Vorrückungsstichtage bestehen sollen, ist nicht ersichtlich.

Darüber hinaus besteht noch Anlaß zu folgender Bemerkung:

Zu Art. I Z 5 (§ 46c (neu) Abs. 3):

Mit dieser Bestimmung wird dem die Bestimmung vollziehenden Verwaltungsorgan Ermessen eingeräumt, ohne darzulegen, nach welchen Kriterien dieses Ermessen auszuüben ist.

17. August 1999
Für den Bundeskanzler:
IRRESBERGER

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:


Ergeht an:

Herrn Landtagspräsident Mag. Edmund **Freibauer**

den Klub der **ÖVP**

den Klub der **SPÖ**

den Klub der **FPÖ**

die Fraktion der **G**

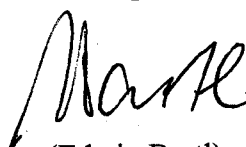
die Abteilung **IVW3**

die **LAD1 - Verfassungsdienst**

mit dem Ersuchen um gefällige Kenntnisnahme.

23. August 1999

Die Landtagsdirektion:


(Edwin Bartl)